

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 23

Rubrik: Bitte weiter sagen...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was tuat ma nitt allas, zum Pfremdan-
Induschtrii aazkhurbla!

Film und Emmataalarkhäas rolland in dar
Wält umanand, üüsari Bundasrööt varlöönd
dar aiggenössisch Horizont und raisand in
fremdi Hauptstäd, und vu überaal häära
khöört man ai guats Echo nocham andara
über Khwalität vu dar Schwizz. zBeschtan
Echo isch vu Nüjorkh häära khoo. As haist
Swiss Echo und isch inama grooßa Theatar
vu därra Schtadt uufgfüart worda. A schtaili
Sach! Loosand amool:

An Obwaldnar Buabakhlaß isch in Appa-
zällar Sennatracht mit roota Zipfalkhappan
uufträtta und hätt gsunga: Vo Luzärn uf
Weggis zua ... Iarna Lehrar isch mit a paar
Khuagloggä als Cowbell-Ringer, also als
Khuagloggä-Schüttlar uff dar Büüni uman-
dar tschaanat und hätt a Sennaliad usam
Alpschta beglaitat. Dar Ggluu vum Ganza
isch denn a Hoochzitt inama Dorf gsii:
dBrutt hätt Kholaratuur gjoodlat und iara
isch als Hochzitts-Gschenkh a Musigg-Doosa
ggee worda, wäärand dBuaba dar *Music-
Box-Song* loosloo hend. Zwüschat duura isch
vunama amerikhaanische Ballett a paschtö-
riisarta Milchmaitla-Tanz über dBüüna gwir-
blat – und demm allam zemma hends ebba
<Swiss Echo> gsaid.

As hätt Echo ggee. In dar Schwizz. Dia
schwizzarisch Trachtaverainigung hätt mit
Rächt gääga dia Art vu Fremdavarkheers-
werbig proteschiart, apgsähha darvoo, daß
dia Buabakhlaß viarmool pro Tag hätt müas-
san uufträtta und zwoor bis in alli Nacht
iina. Wemma schu mit schwizzarischam
Volkhstum will Propaganda triiba, denn söt-
tis zum allarmindaschta *ächt* potta wärda.
Natüürli hätt au in dar Schwizz Lütt, won
ama soona Schmarra Fröüd hend. I hann
inama Wuhaplettli dinna glääsa, daß a
Schurnalisch seer persöönlí varruckt wor-
dan isch, well dar schwizzarisch Bootscha-
tar in Amerikhaa und dar Genaraalkhonsul
vu Nüjorkh nitt an dia Uuffüärig gganga
sind. Woorschinli hettis dem Maa seer per-
söönlí gfalla, wenn üüsara Botschaftar hinna
uff dHochzitts-Khutscha uffaghoockt wääri
und mitjoodlat hetti

Beim Buchhändler

Der Verkäufer: «Diesen schönen Roman
kann ich Ihnen sehr empfehlen; er ist aller-
dings etwas schwer.»

Die Kundin: «Oh, das macht gar nichts, ich
habe ja den Wagen draußen.»



Bitte weiter sagen ...

Der Ueberfluß ist ohne Frage
des Wirtschaftswunders größte Plage,
er macht den Menschen faul und fett
und legt ihn auf das Lotterbett.

Durch Ueberfluß wird mancher so
des lieben Lebens nicht mehr froh
und eines Tages richtig schlüssig,
er sei nun selber überflüssig!

Mumenthaler

Grau, Freunde, ist die rote Theorie!

Obwohl doch überall, wo Hammer und Si-
chel walten, das Paradies ist, und «Frieden»
und «Freundschaft» die Worte sind, die in

Riesenlettern als Willkommensgruß über dem
Hauptportal zum Eintritt auffordern, scheint
es unter den Paradiesvögeln selber sowohl
mit dem Frieden als auch mit der Freundschaft
merkwürdig zu harzen.

Das Verhältnis zwischen Bulgarien und Ju-
goslawien zum Beispiel ist ungefähr so herz-
lich wie zwischen zwei benachbarten Bauern,
die seit Jahren um einen Wald prozessieren,
der inzwischen von den beiderseitigen Advo-
katen aufgegessen wurde.

Nun mußten die Bulgaren also – sie taten es
mit Betrübnis – feststellen, daß die Ernte
1958 wieder einmal unbefriedigend ausgefal-
len ist. Die Ergebnisse waren hinter dem
Plan weit zurückgeblieben.

«Kein Wunder!» kopfnickten mit scharfen
Schnabelheben die Tito-talitären jenseits des
Zaunes in ihrer Presse, «wenn die dort drü-
ben doch ständig ihren ganzen Dung zu uns
herüberschleudern!»

Pietje

